



100 Dachdeckerbetriebe im Ahrtal: Wir sagen DANKE!

Köln, 6. August 2021

Dieses kompakt wollen wir heute nutzen, um einfach nur mal DANKE zu sagen. DANKE für eine unglaubliche Aktion, ins Leben gerufen von einem einzelnen Dachdecker. Bernd Krinninger, Dachdeckermeister aus Lahnstein, erstellte auf Facebook die Seite „Dachdecker fürs Ahrtal“ und erhoffte sich dadurch, ein paar Betriebe anzusprechen, um gemeinsam Arbeiten an beschädigten Häusern im Ahrtal durchzuführen. Und dann meldeten sich nicht nur ein paar Betriebe, sondern über 100! Mit insgesamt rund 500 Mitarbeitern haben diese sich ohne zu zögern am 4. August aus dem ganzen Bundesgebiet auf den Weg ins Ahrtal gemacht, um zu helfen, übrigens ohne sich Material oder Arbeitsleistung bezahlen zu lassen. Aber nicht nur Handwerksbetriebe haben sich in Kalenborn getroffen, auch Unternehmen aus Industrie und Handel fuhren mit Lastern vor, vollgepackt mit dringend benötigten Materialien. Unterstützt vom Landesinnungsverband Rheinland-Pfalz und der Kreishandwerkerschaft Ahrweiler konnte auch die logistische Herausforderung gemeistert werden, die Handwerksbetriebe dorthin zu schicken, wo sie besonders dringend benötigt werden.

Hilfe, die von Herzen kommt

Schnell wird den Dachdeckern klar, dass das Ausmaß der Schäden unglaublich ist. So entscheiden viele spontan, länger vor Ort zu bleiben. Einige verzichten auf ihren Urlaub. In Interviews mit helfenden Dachdecker:innen wird auch immer wieder das Entsetzen über die Tragweite der Katastrophe sichtbar. Vielen fehlen die Worte, die Szenen, die sich ihnen zeigen, in Worte zu fassen. Einig ist man sich: Hier wird noch lange Zeit Hilfe von vielen Gewerken benötigt, nicht nur von Dachdeckern. Zudem sind viele Dachdeckerbetriebe aus der Region selbst durch die Flut in Mitleidenschaft gezogen.

Die Hilfe des Dachdeckerhandwerks überwältigt auch die berichtenden TV-Moderatoren. Einer schließt seinen Beitrag mit den Worten: „Handwerk hat nicht nur goldenen Boden, sondern auch ein goldenes Herz.“

Erste Maßnahmen

Ganz wichtig ist es, die Gebäude vor Feuchtigkeit zu schützen, um Schimmelbildung zu verhindern, aber auch dafür zu sorgen, dass bei neuen Regenfällen das Wasser möglichst schnell wieder in die Kanalisation abgeleitet wird. So werden Dachrinnen gesäubert und neu angebracht, Fallrohre installiert, Dächer neu eingedeckt und größere Lücken mit Planen an Gebäuden abgedeckt.



Mitarbeiter der Firma Zimmermann Bedachungen bringen Fallrohre an. Quelle: TV Mittelrhein

Hilfe für Dachdeckerbetriebe

Um auch den selbst von der Flut betroffenen Dachdeckern zu helfen, haben der ZVDH sowie die Landesverbände Nordrhein, Westfalen und Rheinland-Pfalz Spendenkonten eingerichtet. Über die Mailadresse fluthilfe@dachdecker.de können sich betroffene Betriebe melden, aber auch Unternehmen, die helfen möchten. Auf der Webseite <https://bit.ly/Flut-ZVDH> sind alle Spendenkonten der Verbände aufgeführt. Weiterhin werden dort wichtige Informationen für betroffene Betriebe eingestellt.